



**MyTravel**

# USA - NEUENGLAND



**contmedia**



## Acadia Nationalpark

In Maine liegt auch der Acadia Nationalpark, der mit seinen rund 14.000 Hektar ein Synonym für zerklüftete Felsküsten des Atlantiks und Maine-typische Waldlandschaften ist. Der Nationalpark wurde im Jahr 1919 gegründet und befindet sich in Teilen auf mehreren Inseln, die dem Festland Maines vorgelagert sind.

Mount Desert Island beherbergt den weitaus größten Teil des Parks, während kleinere Teile auf der Isle au Haut und der Schoodic Peninsula zu finden sind. Kleinste Regionen liegen zudem verstreut auf anderen Inseln an der hiesigen Küste.

## *New England in the Rough*

Für einen der inoffiziellen Beinamen des Staates Maine legt auch dieser Nationalpark Zeugnis ab: *New England in the rough* – raues Neuengland. Zwischen gepflasterten Straßen, die dem Bequemlichkeitsfaktor der Parkbesucher entgegenkommen, befindet sich eine zum Teil unberührte raue Landschaft, die ihren speziellen Charme aus eben dieser Derbheit zieht.

Eines der interessantesten Gebiete des Acadia beherbergt im östlichen Gebietes auf Mount Desert Island landschaftlich schöne Strecken. Es ist dabei auch die für Besucher am besten erschlossene Region, in der man - wenn bevorzugt -

sogar während der Besichtigung natürlicher und nicht-natürlicher Sehenswürdigkeiten im Fahrzeug verbleiben und sich gemütlich durch den Park kutschieren lassen kann.

Mit ihren zahlreichen Abzweigungen führt eine Hauptstraße, die Park Loop Road, in einer großen Schleife von etwa 40 km an der zerklüfteten Küste und verschiedenen Seen vorbei. Auf dem Cadillac Mountain findet die Aussichtsstraße ihren Höhepunkt, aber auch abgelegene Gebiete und eindrucksvolle Wälder können besichtigt werden und laden ein, die eigenen Wandereigenschaften auf die Probe zu stellen.





## Fliegen in Maine

Das Fliegen wird in Maine groß geschrieben. In selbst kleinen Orten finden sich Anbieter, bei welchen man einen Flug mit einer Cessna oder einem ähnlichen Kleinflieger über Maines hügelige Waldlandschaft buchen kann.

Auch hier in der Region um den Moosehead Lake und den Gebieten bis zur kanadischen Grenze bieten Einwohner einen *Flying Service* an, der jedoch zum Teil recht kostspielig ist. Es lohnt sich, die Angebote der lokalen Anbieter zu vergleichen.

Was für Maines Natur zu Boden gilt, gilt ebenso für die Sicht im Fluge: jede Jahreszeit über dieser reichhaltigen Wald- und Hügellandschaft hat ihren Charme. Im Winter in weiß, im blühenden Frühling oder im grünen Sommer lohnt jeder Flug. Besonders spektakulär ist ein solcher Erlebnisflug allerdings im Herbst, wenn die berühmten Bäume Neuenglands einen Wettstreit um das schönste Herbstlaub veranstalten.



## Fliegen in Jackman, Maine

Fährt man vom Moosehead Lake etwa 50 km Richtung Westen, erreicht man Jackman, einen verschlafenen Ort mit weniger als 1.000 Einwohnern, der ungefähr 25 km südlich der kanadischen Grenze liegt. In Jackman haben wir exzellente Erfahrungen mit unserem charmanten Piloten James Schoenmann gemacht.

Wie sein Familienname bereits vermuten lässt, immigrierten seine Vorfahren aus Deutschland in die USA. Im Jahr 1976 lernte er in Mississippi das Fliegen und kaufte später in Kanada seine Cessna Sky Hawk II. James hat für den *United States Geological Survey* (USGS) gearbeitet, eine wissenschaftliche Behörde des Innenministeriums,

die sich mit der US-amerikanischen Landschaft wie z.B. ihrer Kartographie und ihren Ressourcen beschäftigt. Die Wissenschaftler des USGS erforschen zusätzlich Naturkatastrophen, die eine größer werdende Bedrohung für das Land darstellen.

Heute fliegt James als Bereitschaftspilot *Forest Fire Patrols*. Wenn er auf seinen Flügen Rauch entdeckt, nimmt er die betreffende Stelle näher in Augenschein und erstattet per Funk Meldung über das Feuer. Neben der exakten Position gibt er jede erdenkliche hilfreiche und wichtige Information weiter, um das zuständige Bodenpersonal bei der Aufgabe, das Feuer zu löschen, zu unterstützen.

